

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2009

Ausgegeben zu Speyer 11. Mai 2009

Nr. 4

Inhalt:

Gesetze und Verordnungen

Satzung zur Änderung der Satzung der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen.....	66
Verbandsordnung für den Verwaltungszweckverband Otterbach, Änderung	67

Bekanntmachungen

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD	67
---	----

Stellenausschreibungen	69
-------------------------------------	----

Dienstnachrichten	70
--------------------------------	----

Mitteilungen	72
---------------------------	----

S A T Z U N G**zur Änderung der Satzung der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen
– Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen –**

vom 23.04.2009

Die Kirchenregierung hat in ihrer Sitzung am 23.04.2009 folgende Änderung der Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen – Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen – vom 16.12.1982 (ABl. 1983 S. 54), zuletzt geändert durch Satzung vom 13.12.2007 (ABl. 2008 S. 14), wird wie folgt geändert:

Nach § 28 wird folgender neuer § 29 angefügt:

**„§ 29
Außer-Kraft-Treten**

Die Satzung der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen – Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen – vom 16.12.1982 (ABl. 1983 S. 54), zuletzt geändert durch Satzung vom 13.12.2007 (ABl. 2008 S. 14), tritt am 01.05.2009 außer Kraft.“

Artikel 2

Die Satzung tritt mit Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

**Änderung der Verbandsordnung
für den Protestantischen Verwaltungszweckverband Otterbach in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)**

vom 17. November 2008

Auf Grund von § 16 Absatz 1 der Verbandsordnung des Protestantischen Verwaltungszweckverbandes Otterbach vom 1. Juli 2007 hat die Verbandsvertretung in ihrer Sitzung am 17. November 2008 folgende Änderung der Verbandsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandsordnung des Protestantischen Verwaltungszweckverbandes Otterbach vom 1. Juli 2007 wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 1 und § 6 Satz 1 wird hinter dem Wort „Otterbach“ jeweils das Wort „Rockenhausen“ eingefügt.

Artikel 2

Die Änderung der Verbandsordnung ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten.

B E K A N N T M A C H U N G E N

Speyer, 19. Februar 2009
Az.: III 360/09-4

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD

Nach dem Kollektenplan 2009 (ABl. 2008 S. 118) ist in unserer Landeskirche am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 9. August 2009, eine Kollekte für das Diakonische Werk der EKD zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Diakonie – Anwalt und Hilfen für Kinder

Die Kinderarmut hat in Deutschland stark zugenommen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, ist auf mehr als 2,5 Millionen gestiegen. Das Diakonische Werk ist ein Anwalt der Kinder.

Mit Ihrer heutigen Kollekte unterstützen Sie die Arbeit des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Kinderarmut hat viele Gesichter. Wenn in Deutschland von Kinderarmut gesprochen wird, dann geht es zunächst um materielle Armut, d. h. Einkommensarmut. Darüber hinaus gibt es jedoch auch andere Armutsformen, wie soziale, emotionale, gesundheitliche und Bildungsarmut.

Bei Kindern, die in Armut aufwachsen, manifestiert sich schon früh ein Bewusstsein, „nicht dazu zu gehören“. Kinderarmut trifft Zugewanderte und Deutsche. Kinder armer Familien können nicht am sozialen und kulturellen Leben partizipieren. Wo gesellschaftliche Teilhabe aber nicht möglich ist, werden Kinder auf die passive Rolle der Zuschauer festgelegt. Nur durch die Verbesserung der Teilhabegerechtigkeit ist eine dauerhafte Sicherung vor Armut im Sinne von Ausgrenzung möglich.

Zum Beispiel mit ihren Tageseinrichtungen für Kinder beteiligen sich Kirche und Diakonie am gesellschaftlichen Auftrag zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Die Diakonie reagiert zusammen mit den Kirchengemeinden auf die hohe Kinderarmut mit einer Gemeinwesenarbeit in sozialen Brennpunkten. Kirche und Diakonie sind sich ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung bewusst und verstehen sich als kritische Begleiter der Politik.

Im Gedenken an Johann Hinrich Wichern leistet die Diakonie eine profilierte Sozialarbeit, die sich in der sozialen und pädagogischen Arbeit mit Kindern, die in Armutlagen leben und in Armenmilieus aufwachsen, bewähren muss. Dafür bitten wir Sie herzlich um Ihre Mithilfe.

Weitere Informationen: <http://www.diakonie.de>

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 31. August 2009, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ausgeschrieben wird

die **Pfarrstelle Gauersheim** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Gauersheim mit den zugehörigen Kirchengemeinden Ilbesheim, Stetten und Rittersheim im Kirchenbezirk Kirchheimbolanden umfasst 1.115 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Gauersheim, Ilbesheim, Stetten und Rittersheim.

Die Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand drei Kirchen, ein Pfarrhaus und zwei Gemeindehäuser.

Sie sind Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Kirchheimbolanden und dem Verwaltungsamt Kirchheimbolanden angeschlossen;

die **Pfarrstelle Miesenbach** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Miesenbach mit der zugehörigen Kirchengemeinde Ramstein im Kirchenbezirk Homburg umfasst 2.267 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Miesenbach und Ramstein.

Die beiden Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand zwei Kirchen (eine mit Gemeinderäumen), ein Pfarrhaus, ein Gemeindehaus und ein Jugendhaus.

Sie sind dem Verwaltungsamt Otterbach angeschlossen.

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 8. Juni 2009 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

DIENSTNACHRICHTEN

E r n a n n t wurde zur Pfarrerin auf Lebenszeit

Pfarrerin z. A. Andrea **M ü l l e r**, Speyer, mit Wirkung vom 1. Mai 2009.

V e r l i e h e n wurde die Pfarrstelle

P i r m a s e n s – S ü d o s t Pfarrer Joachim **v o n M i t z l a f f**, Ludwigshafen, mit Wirkung vom 1. August 2009,

T h a l e i s c h w e i l e r Pfarrerin Anke **H a b e r m e y e r**, Thaleischweiler-Fröschen, mit Wirkung vom 1. Mai 2009.

Ü b e r t r a g e n wurde die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

D ö r r e n b a c h Pfarrer Ulrich **H a u c k**, Schweigen-Rechtenbach, Pfarrer Dietmar **Z o l l e r**, Bad Bergzabern, Pfarrer Volker **J a n k e**, Minfeld, mit Wirkung vom 1. April 2009,

G a u e r s h e i m Pfarrer Michael **M a i**, Marnheim, mit Wirkung vom 1. Mai 2009,

H e ß h e i m Dekanin Sieglinde **G a n z – W a l t h e r**, Frankenthal, mit Wirkung vom 1. Mai 2009.

E n t h o b e n wurde von der Pfarrstelle

G a u e r s h e i m Pfarrerin Annette **K a f f k a**, Gauersheim, mit Ablauf des Monats April 2009,

M i e s e n b a c h Pfarrerin Dorothea **H e l f r i c h**, Ramstein-Miesenbach, mit Ablauf des Monats September 2009.

B e a u f t r a g t wurde mit der kirchlichen Fachberatung an Gymnasien
Pfarrer Johannes G i e l , Mannheim, mit Wirkung vom 1. August 2009.

Z u g e o r d n e t zur Dienstleistung wurde

dem Kirchenbezirk G e r m e r s h e i m (Schwerpunkt: Kirchengemeinde Bellheim)
Pfarrer Martin M ü l l e r , Dörrenbach, mit Wirkung vom 1. Juli 2009

dem Kirchenbezirk L a u t e r e c k e n Pfarrerin Annette K a f f k a , Gauersheim,
mit Wirkung vom 1. Mai 2009,

dem Evangelischen Presseverlag Pfalz GmbH Pfarrer Dr. Martin S c h u c k , Spey-
er, mit Wirkung vom 1. März 2009.

F r e i g e s t e l l t wurde

für die sechsjährige Dauer zur Berufung als Juniorprofessorin für die Kirchliche Hoch-
schule Wuppertal/Bethel Pfarrerin z. A. Dr. Heike W a l z , Wuppertal, mit Wirkung
vom 1. Mai 2009.

V e r l ä n g e r t wurde die Beurlaubung von

PfarrerIn z. A. Andrea K u e b a r t , Bonn, bis einschließlich 31. August 2010.

In den R u h e s t a n d tritt

Pfarrer Traugott H a h n , Speyer, mit Ablauf des Monats Juli 2009,

Pfarrer Waldemar O h r n d o r f , Landau, mit Ablauf des Monats Juni 2009.

„Ich lasse dich nicht fallen und
verlasse dich nicht.“

Josuah 1,5

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Werner Müller

in Bad Bergzabern am 25. März 2009 im Alter von 80 Jahren und

Pfarrdiakon i. R. Werner Eichert

am 7. April 2009 in Völkersweiler im Alter von 76 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

Gustav-Adolf-Werk e. V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) in Leipzig vermittelt und fördert partnerschaftliche Hilfe für evangelische Gemeinden und Kirchen in der Diaspora.

Wegen Eintritts des Stelleninhabers in den Ruhestand ist zum 01.01.2010 in der Zentrale des GAW die Stelle

des **Generalsekretärs/der Generalsekretärin**

zu besetzen. Zu den **Aufgaben des Generalsekretärs/der Generalsekretärin** gehören:

- Leitung der Geschäftsstelle
- Vertretung des Werkes und seiner Anliegen in den Gliedkirchen der EKD und in der Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und dem Vorstand sowie den Haupt- und Frauengruppen des GAW
- Kontakt zu den Partnerkirchen des Werkes in Europa, Zentralasien und Lateinamerika
- Bearbeitung theologischer Grundsatzfragen der Diaspora

Qualifikationen für diese Stelle sind:

- Abgeschlossenes Theologiestudium, Ordination, Gemeindeerfahrung
- Vertrautheit mit den Strukturen der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Erfahrung mit der evangelischen Diasporaarbeit
- Erfahrung in Personalverantwortung und -führung
- Fremdsprachenkenntnisse

Der Generalsekretär/die Generalsekretärin wird auf sechs Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich.

Der Dienstsitz ist Leipzig.

Die Besoldung richtet sich nach dem Kirchenbeamtenverhältnis der EKD nach A 14/ A 15.

Bewerbungen sind bis zum **31. Mai 2009** an den Vorstand des GAW, z. Hd. des Präsidenten, Herrn Dr. Wilhelm Hüffmeier, Pistorisstr. 6, 04229 Leipzig, zu richten.